



## Pflege im Alter Konzepte für eine Verbesserung der Pflege

für die Mitgliedsverbände des Verbraucherzentrale  
Bundesverbandes (vzbv)

### Programm

#### Mittwoch, 23. September 2009

**11.00 Uhr Begrüßung und Einführung**

*Gerd Billen, Vorstand  
Verbraucherzentrale Bundesverband*

**11.10 Uhr Zu den neuen Entwicklungen in der  
Pflege**

*Dieter Lang,  
Verbraucherzentrale Bundesverband*

**11.30 Uhr [Eine neue Definition von  
„Pflegebedürftigkeit“](#)**

**Was ist neu am „Neuen Begutachtungs-  
assessment?“**

*Dr. Klaus Wingefeld, Universität Bielefeld*

**Folgen für die Pflegepraxis - gibt es  
„Gewinner und Verlierer“ durch die  
Neudefinition?**

*Klaus Dumeier,  
GKV-Spitzenverband, Berlin*

**12.45 Uhr Mittagspause**

**13.45 Uhr [Bewertung und Kommunikation von  
„Pflegequalität“](#)**

**Gesetzliche Berichtspflichten zur  
Pflegequalität**

*Meinolf Moldenhauer,  
GKV-Spitzenverband, Berlin*

**Die Berücksichtigung von  
„Lebensqualität“ bei der Heimbewertung**  
*Katrin Markus, BIVA, Frankfurt a. M.*

**Entwicklung der „Weissen Liste“ als  
Suchhilfe für Verbraucher in der Pflege**  
*Lena Prinzen,  
Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh*

**Die Stiftung Warentest als Testinstitution  
im Markt**  
*Katrin Andruschow,  
Stiftung Warentest Berlin*

**16.00 Uhr Kaffeepause**

**16.30 Uhr [Methoden der Öffentlichkeitsarbeit  
Ein Überblick](#)**  
*Bettina Kieke, Berliner Journalistenschule*

**18.00 Uhr Ende des ersten Tages**

#### Donnerstag, 24. September 2009

**9.00 Uhr [Betreute Wohnformen und  
Selbstbestimmung im Alter](#)**

**Formen des betreuten Wohnens und  
Abgrenzungsfragen**  
*Kai Kirchner,  
Verbraucherzentrale Thüringen*

**Ambulant betreute Pflegewohngruppen**  
*Klaus Pawletko,  
Freunde alter Menschen e.V., Berlin*

**Konzepte der Wohnungswirtschaft für  
betreutes Wohnen**  
*Christian Lieberknecht,  
Bundesverband Deutscher Wohnungs- und  
Immobilienunternehmen, Berlin*

**11.00 Uhr Kaffeepause**

**11.30 Uhr Bildung von Arbeitsgruppen:  
Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit zu  
den Themen**

- \* Pflegebedürftigkeit
- \* Qualitätskommunikation
- \* Betreute Wohnformen

**12.00 Uhr Mittagspause**

**13.30 Uhr Fortsetzung Arbeitsgruppen**

**16.30 Uhr Kaffeepause**

**17.00 Uhr Erste Ergebnispräsentationen**

**18.00 Uhr Ende des zweiten Tages**

#### Freitag, 25. September 2009

**9.00 Uhr Weitere Ergebnispräsentationen und  
Diskussion**

**11.00 Uhr Kaffeepause**

**11.30 Uhr Absprachen über Weiterarbeit**

**12.30 Uhr Mittagessen und Abreise**

**Gesamtmoderation: Volkmar Lübke, Berlin**



## Tagungsüberblick

Das Thema „Pflege“ rückt verstärkt in den Fokus gesellschaftspolitischer Diskussionen. Mit steigender Lebenserwartung des Einzelnen steigt auch die Möglichkeit im Alter pflegebedürftig zu werden. Durch die Pflegeversicherung sind 80 Mill. Menschen für den Fall abgesichert, dass sie im Alter zu Hause oder in einem Heim gepflegt werden müssen.

Die Pflegereform 2008 hat erhebliche Änderungen im Pflegeversicherungsgesetz erbracht. Kritik am Reformwerk wurde wegen der fehlenden Überarbeitung des verrichtungsbezogenen Begriffs der Pflegebedürftigkeit geübt. Doch bereits im Herbst 2006 hatte die Gesundheitsministerin einen Beirat für diese Aufgabe berufen. Dessen Empfehlungen liegen seit Januar 2009 vor. Kernstück des Berichts ist das Neue Begutachtungsinstrument (NBA), das im Mittelpunkt des ersten Blocks der Veranstaltung steht.

Seit Jahren fordern Verbraucherverbände mehr Qualitätstransparenz in der Pflege. Durch das Pflege-Weiterentwicklungsgesetz hat der Gesetzgeber eine Grundlage zur Qualitätskommunikation geschaffen. Daneben entwickeln sich weitere Instrumente, um das Informationsbedürfnis der Verbraucher über die Güte der Angebote und die Entgelte zu erfüllen. Aspekte dieses Themas werden im zweiten Teil des ersten Veranstaltungstags behandelt.

Neben den klassischen Betreuungskonzepten Pflegeheim und Pflege zu Hause entwickeln sich seit geraumer Zeit Wohnformen, die sich unter den Begriffen Ambulante Wohngemeinschaft/ Pflegewohngruppen und Wohnen mit Service/ Betreutes Wohnen am Markt etablieren. Zur Erörterung dieser Fragen dient der Vormittag des zweiten Tagungstages.

Auf Basis der Tagungsbeiträge der Experten ist beabsichtigt, die Mitgliedsverbände dabei zu unterstützen, die entsprechenden verbraucherpolitischen Inhalte

- verbandsintern effektiv zu kommunizieren,
- sie einer weiteren Öffentlichkeit transparent und effizienter zu vermitteln und
- den politischen Entscheidungsträgern nahezubringen.

Dazu bieten wir Workshops an, die der Vertiefung und methodischen Umsetzung der diskutierten Inhalte und Maßnahmen dienen und von fachkundigen Moderatoren betreut werden.

Diese Betreuung wird auch über die Veranstaltung hinaus im Rahmen von moderierten Online-Foren zur Verfügung stehen. So besteht die Möglichkeit bis zu zwei Monaten nach der Tagung nachzufragen und auch mittelfristig gemeinsam Ideen und Initiativen weiter zu entwickeln und umzusetzen. Schon im Vorfeld der Tagung werden Sie Gelegenheit haben, sich mit den aktuellen Materialien rund um die Pflege im Alter vertraut zu machen – dies alles stellen wir Ihnen auf [www.verbraucherbildung.de](http://www.verbraucherbildung.de) bereit.

## Veranstaltungshinweise

### Koordination:

Peter Gnielczyk,  
Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)

### Veranstaltungsort:

Verbraucherzentrale Bundesverband  
Markgrafenstraße 66  
10969 Berlin  
im GSW Tagungssaal  
Tel. (030) 258 00-0  
Fax (030) 258 00 218  
[www.vzbv.de](http://www.vzbv.de)  
[www.verbraucherbildung.de](http://www.verbraucherbildung.de)  
[fortbildung@vzbv.de](mailto:fortbildung@vzbv.de)

### Wegbeschreibung/Anreise:

Die Tagung des vzbv erreichen Sie direkt über den Besuchereingang der GSW – Rudi-Dutschke-Straße 17.

### Anreise mit der Bahn:

Mit der S-Bahn bis zum Bahnhof Berlin-Friedrichstraße, von dort mit der U-Bahn Linie U6 in Richtung Alt-Mariendorf bis zur Station Kochstraße (3 Stationen - Kurzstreckentarif). Benutzen Sie den U-Bahn-Ausgang in Richtung Rudi-Dutschke-Straße und gehen nach rechts in die Rudi-Dutschke-Straße. Nach ca. 100 m erreichen Sie die Hausnummer 17.  
(Fahrzeit ab Berlin-Hauptbahnhof ca. 15 Minuten)



verbraucherzentrale

Bundesverband

Tagung  
Pflege im Alter

Konzepte für eine Verbesserung  
der Pflege

23. bis 25. September 2009  
in Berlin